

Hagel kennt keine Grenzen

Verein | Eindruck des Unwetters führt zu Gründung / Heinz Messmer erinnert sich

Seit dem großen Unwetter am 28. Juni 2006 hat es in der Region nie wieder Hagelschäden in der damaligen Größenordnung gegeben. Das ist mit Sicherheit ein Verdienst des Vereins zur Hagelabwehr Südwest.

■ Von Felicitas Schück

Schwarzwald-Baar-Kreis. Der Vorsitzende Heinz Messmer, ein Trossinger Unternehmer, erinnert sich: »Ich hatte selbst damals 400 000 Euro Schaden in meinem Geschäft.« Er aktivierte elf Personen in seinem Bekanntenkreis, sammelte Unterschriften und rief mehrere Infoveranstaltungen ins Leben. Auf seine Initiative hin kam der Hagelflieger-Pilot aus dem Rems-Murr-Kreis schon 2006 zu einer Diskussionsveranstaltung nach Schwenningen. Der Verein zur Hagelabwehr in den Landkreisen Schwarzwald-Baar und Tuttlingen wurde schließlich aber erst im Juli 2009 gegründet. Inzwischen hat er mehr als 3100 Mitglieder. »Wir haben nicht nur bei Privatleuten gebettelt«, erzählt Messmer. Von Anfang an waren die Städte Villingen-Schwenningen und Trossingen mit im Boot. Beide hatte der Hagel empfindlich getroffen und riesige Schäden verursacht.

Von der FDP-Landtagsfraktion gab es 40 000 Euro Zuschuss, erinnert sich Messmer. »Wir mussten erst Geld sammeln und Schritt für Schritt die Finanzierung stemmen«, so der Vorsitzende, der im vergangenen Jahr erneut gewählt und im Amt bestätigt wurde. Inzwischen sind zwölf Städte und Gemeinden der Landkreise Schwarzwald-Baar und Tuttlingen mit ihm Boot, unter anderem Dauchingen, Deißlingen, Spaichingen, Aldingen, Rietheim-Weilheim, Tuningen und Durchhausen. Vor kurzem trat Mönchweiler ein. »Ein Wermutstropfen ist,

dass die beiden Landkreise nicht mit im Boot sind«, sagt Messmer. Zwar habe sich der CDU-Landtagsabgeordnete Karl Rombach dafür eingesetzt, aber bisher keine Mehrheit im Kreistag gefunden.

»Jetzt ist er ja wieder in der Regierungsfraktion, ich werde ihn noch mal ansprechen, vielleicht klappt es«, hofft der Vorsitzende.

Hagel kennt keine Grenzen und ebenso wenig Hagelabwehr. »90 Prozent der Gewitter ziehen vom Schwarzwald über die Berge entlang wieder Richtung Stuttgart«, berichtet Messmer. Auch die Städte und Gemeinden, die sich bisher nicht mit einem Beitrag beteiligen, profitieren vom Hagelflieger. »In den USA zahlen die Versicherungen weitgehend den Einsatz von Piloten und Flugzeugen zur Hagelabwehr, vor allem in landwirt-

schaftlichen Gebieten. Bei uns ist leider noch nicht allzu viel los«, meint Messmer. Immerhin hätten einige Versicherungen wie Gothaer, WGV und Baseler Versicherung sich zu Beginn beteiligt.

In diesem Jahr war der am Flughafen Donaueschingen stationierte Hagelflieger im Mai und Juni bereits je zwei Mal im Einsatz. Die Finanzierung ist dank



etlicher Spender bis September gesichert.

Pro Monat kostet das 24 000 Euro.

Die Hauptversammlung des Vereins findet am

Donnerstag, 14. Juli, 19 Uhr, im Atrium der Schwenninger Krankenkasse statt.

Nach dem Hagelunwetter von 2006 hatten Autohäuser und anderer Unternehmen Probleme, Versicherer gegen solche Ereignisse zu finden.

INFO

So geht's

Die am Hagelflieger montierten Generatoren dienen zur schnellen Verdampfung der an der Wolkenbasis freigesetzten Silberjodid-Aceton-Lösung, wodurch sich Kristalle bilden und in der Folge vom Aufwind in die Gewitterwolke getragen werden. Es zeigt sich dabei, dass aus nur einem Gramm Silberjodid viele Partikel resultieren, die Anzahl der natürlich vorkommenden Kondensationskerne wird also künstlich stark erhöht. Dadurch kann sich das überschüssige Feuchte-Angebot feiner verteilen und die Ausbildung extrem großer Hagelkörner wird unterbunden. Außerdem wächst die Wahrscheinlichkeit, dass die kleineren Hagelkörner während des Ausregens der Gewitterwolke schmelzen und nur mehr als schwere Tropfen auf dem Boden auftreffen.



Heinz Messmer (Zweiter von rechts) mit Vorstandsmitgliedern und Piloten auf dem Flughafen Donaueschingen. Foto: Archiv

Leser-EM-Gewinnspiel des Schwarzwälder Boten:

Täglich 500 Euro zu gewinnen

Kombinieren und kassieren.

Kombinieren Sie die beiden Begriffe zu einem Wort und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von 500 Euro.

Was zeigt unser Bilderrätsel heute?



So geht's:

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an um Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen lassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils eine. Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline:

0137 800 800 8*

* 0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil viel höher. Der Teilnahmeabschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter den Teilnehmern ausgelost, telefonisch benachrichtigt und im Schwarzwälder Boten veröffentlicht. Mitarbeiter/innen der Schwarzwälder Boten Mediengruppe und deren Angehörige dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen.

